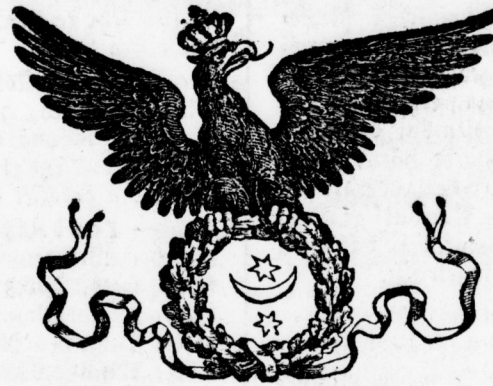


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesigke.)

Nr. 88.

Halle, Dienstag den 16. April

1839.

Deutschland.

Berlin, d. 14. April. Sr. Majestät der König haben dem Post-Direktor Dulon zu Stendal den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben Allerhöchstihren Vice-Konsul und Kommerzien-Rath Döwald in Hamburg zum Konsul daselbst zu ernennen geruht.

Magdeburg, d. 11. April. Im Jahre 1838 haben sich die milden Stiftungen und sonstigen öffentlichen Anstalten in der Provinz Sachsen folgender Erwerbungen zu erfreuen gehabt: 1) für kirchliche Zwecke 2200 Thlr., außerdem 2 Morgen 8 Quadr. Ruth. Acker und 3 Morgen Forstgrund; 2) für Schulzwecke 3930 Thlr., außerdem 6 1/2 Morg. Acker-Land; 3) zu Stipendien für arme Schüler 200 Thlr.; 4) für geschlossene Armen-Anstalten 2120 Thlr.; 5) für die offene Armenpflege 7100 Thlr.; 6) für die Armen-Krankenpflege 600 Thlr.; 7) für Waisenanstalten 1300 Thlr.; 8) für gemeinnützige Anstalten 700 Thlr., im Ganzen 18,150 Thlr.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 9. April. Der Noordbode veröffentlicht heute ein Schreiben seines Londoner Korrespondenten vom 6. d. M., wornach noch keine Aussicht vorhanden, daß die belgische Regierung in Kürze dem Konferenzbeschluß vom 23. Januar beitreten werde.

Belgien.

Brüssel, d. 8. April. Der neue Finanz-Minister, Herr Desmaisières, hat, wie hiesige Blätter bemerken, zwar für den Friedens-Traktat gestimmt, ist jedoch immer, und zwar schon seit dem Jahre 1832, ein Mitglied der Opposition gewesen. Geboren ist derselbe im Jahre 1794 im französischen Glanzdern, in einem Dorfe nicht weit von Velle, doch ist er bereits seit 20 Jahren in Belgien domicillirt.

Frankreich.

Paris, d. 10. April. In der gestrigen Sitzung der Deputirten-Kammer fand zum ersten Mal eine entscheidende Abstimmung, welche die Stärke der Parteien erkennen läßt,

Statt. Die Wahl des vorigen Marine-Ministers Rosamel zu Ambert wurde in Folge der vielen Drohungen, Bestechungen, ungesetzlichen Versprechungen, die dabei von Seiten der Verwaltung angewendet worden war, angefochten. Das mit Prüfung dieser Wahl beauftragte Bureau hatte sich für Gültigkeit der Wahl erklärt, aber die Ueberweisung der Protestation gegen dieselbe nebst den beigelegten Beweistücken an den Minister des Innern beantragt. Herr Piscatory beantragte hierauf die Niederlegung einer Specialkommission zur Untersuchung dieser Angelegenheit, Odilon-Barrot unterstützte den Antrag. Da aber viele Mitglieder lieber eine Generaluntersuchung aller Wahlumtriebe wünschten, so fiel man auf den Ausweg, den Antrag zu stellen, die Gültigkeitserklärung der betreffenden Wahl zu vertagen und die darauf bezüglichen Aktenstücke dem Minister des Innern bis nach Erörterung des Antrages über eine allgemeine Untersuchung zu überweisen. Die Herren Piscatory, Dusfaure, Duvergier de Hauranne, Graf Jaubert sprachen lebhaft für die Vertagung der Gültigkeitserklärung; die Herren Lacave-Laplagne, Martin du Nord, der jetzige Handelsminister Cunin-Gridaire widersetzten sich derselben. Trotz dem wurde die Vertagung mit großer Majorität angenommen.

Der von dem ehemaligen Finanzminister, Hrn. Lacave-Laplagne, abgefaßte Rechnungsabluß und Bericht an den König über die Finanzverwaltung des Jahres 1838 ist jetzt im Moniteur erschienen. Die Gesamteinnahmen betragen nach diesem Bericht im vergangenen Jahr 1,110,483,110 Fr., die Ausgaben 1,086,778,986 Fr.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. April. Der ministerielle Globe hält es für die billigste Art, die Gränzstreitigkeit mit den Vereinigten Staaten zu erledigen, wenn man jeden Versuch aufgebe, die in dem Vertrage von 1783 aufgestellte Grenzlinie zu bestimmen, und statt dessen die Frage ganz von vorn wieder aufnehme, mit Berücksichtigung desjenigen, was zur Erhaltung des Friedens nothwendig sei, um, so viel als möglich, jede Ursache zu künftigen Zwisten zu entfernen. Man könnte sich vielleicht, meint jenes Blatt, über einen Gebiets-Austausch oder über die Bezahlung einer Geldsumme einigen, die nach dem Werthe des für

Großbritannien nöthigen Landstrich zu bestimmen wäre, wenn es sich nämlich ergäbe, daß die Ansprüche der Vereinigten Staaten begründet seien. Die Times will wissen, daß dieser Plan, die Frage von neuem aufzunehmen, ohne sich an die Worte des Traktats von 1783 zu halten, nicht von der britischen Regierung, sondern von dem Gesandten der Vereinigten Staaten ausgegangen sei, der denselben schon vor einiger Zeit dem Lord Palmerston vorgelegt und dessen Zustimmung erhalten habe, ohne daß jedoch dieser Minister seine Amtsgenossen vor dem Ausbruche der neuesten Händel damit bekannt gemacht hätte. Letzterer Umstand wird nun besonders dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten von den Toryblättern sehr zum Vorwurf gemacht und ihm im voraus die Schuld an dem Blutvergießen, das etwa aus dieser Unterlassung entspringen möchte, zugewälzt.

Portugal.

Lissabon, d. 2. April. Die Debatte über den ministeriellen Vorschlag wegen Vermehrung der Armee hat unerwarteterweise zu einer Abdankung des ganzen Kabinetts geführt, da die Minister bei der Hauptfrage in einer Minorität von 20 Stimmen blieben. Diese Niederlage scheint dem Bischof Sa da Bandeira und seinen Kollegen ganz unerwartet gekommen zu sein; sie gingen sogleich in den Palast und stellten ihre Amtssiegel zur Verfügung der Königin. Sa da Bandeira ist mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt, worin wahrscheinlich mehrere seiner gegenwärtigen Kollegen Sitze erhalten werden. — Die Königin soll sich wieder in gesegneten Umständen befinden.

Bermischtes.

— Man schreibt aus Elberfeld, d. 7. April: An der Eisenbahn zwischen Düsseldorf und Elberfeld wird jetzt sehr thätig gearbeitet; namentlich ist die Zahl der Arbeiter durch Schlesier sehr vermehrt worden, welche in großen Zügen, mit ihren Werkzeugen versehen, hier durchpassiren. Dagegen werden die zur projektierten Minden-Köln-Eisenbahn an mehreren Orten angeschafften Materialien und Utensilien öffentlich versteigert, wonach also die Auflösung jenes Projekts ziemlich gewiß zu sein scheint.

— Man schreibt aus London: Das große Gemälde von der Krönung der Königin Victoria von England hat Hr. Harris vor Kurzem vollendet. Es stellt den Augenblick dar, wo der Erzbischof von Canterbury der Königin die Krone auf das Haupt setzt, und enthält 77 ähnliche Portraits. Einer der ersten Kupferstecher ist jetzt mit einer Nachbildung des Gemäldes beschäftigt.

— Ein Grand von Spanien, der Herzog von Osuna, hat wirklich der Schauspielerin Rachel in Paris seine Hand angetragen, unter der Bedingung, daß sie mit der Bühne auch den Glauben ihrer Väter verlasse. Die junge Künstlerin scheint an beide nicht sehr gekarrt zu sein, und der genannte Herzog ist bereits mit dem Direktor der Bühne in Unterhandlungen getreten, um die Verbindlichkeiten seiner Ausgewählten gegen die letztere zu lösen; 300,000 Franks erbot er sich zu diesem Zweck zu erlegen, allein der Direktor besteht auf einer Summe von 600,000 Fr.

— Vor einigen Tagen waren auf der Stationsstrecke vor Elney in Kurland, einem jüdischen Handlungsdiener von einem mit Rothschild in Verbindung stehenden Hause, 4 Fäshen Gold, indem sie durch ihre Schwere den Boden des Schlittens durchdrachen, verloren gegangen. Der Handlungsdiener setzte in der Nacht das ganze Stationspersonal und sämtliche Postknechte in Bewegung, auch ward wirklich das Geld wieder aufgefunden,

worauf der erfreute Besitzer seinen Dank in einem halben Dukaten abstattete.

— Die Arbeiter auf der von Derby nach Birmingham anzulegenden Eisenbahn haben bei dem Graben eines Einschnittes eine sehr reiche Bleimine entdeckt, die man sogleich anzubauen beschloffen hat.

— In der Kohlengrube von Horlog, Gemeinde St. Nikolaus bei Lüttich, hat am 8. April Morgens abermals eine durch Gas-Entzündung entstandene Explosion stattgefunden, die, so viel man bis jetzt ermitteln konnte, abermals mehreren Menschen das Leben gekostet hat.

— London, d. 5. April. Vorgestern fand auf der Themse, zwischen Westminster und Putney, ein sehr interessanter Wettkampf statt, durch den es entschieden werden sollte, welche der beiden Haupt-Universitäten Englands, Oxford oder Cambridge, in der Kunst des Ruderns den Vorzug verdiene. Beide gelehrte Anstalten hatten 8 ihrer darin ausgezeichneten jungen Mitglieder hergegeben, und diese boten denn auch in ihren acht rudrigen Booten alle Kräfte auf, um sich dieser Wahl würdig zu zeigen. Die Cambridger, zu deren Gunsten die Wetten wie 3 zu 2 standen, waren wahrscheinlich wegen ihrer von früher her bekannten Geschicklichkeit, die erklärten Lieblinge des Publikums, welches sich, ungeachtet des stürmischen Wetters, außerordentlich zahlreich am Ufer eingefunden hatte, und an den Leistungen der ferngesunden, rüstigen, jungen Männer den lebhaftesten Antheil nahm. Der Kampf begann gegen 5 Uhr und in 31½ Minuten hatten die Cambridger, unter betäubendem Beifallsgeschrei, siegreich das Ziel erreicht. Ihre Gegner kamen erst 1½ Minuten später an.

— In Norwegen ist durch mehrere, theils ungünstige, theils gänzlich fehlgeschlagene Erndten, in verschiedenen Gegenden ein großer Mangel an Getreide eingetreten, der um so mehr empfindlich ist, da die Bauern durch nothwendige Ankäufe schon in Schulden gerathen sind, und nicht leicht wiederum Kredit bei den Kaufleuten erhalten können. Das Bedürfnis des Landes und die Einfuhr von Getreide wird im Frühjahr wahrscheinlich nicht unbedeutend werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 13. April 1859	No. m	Pr. Cour.			No. m	Pr. Cour.	
		Br.	S.			Br.	S.
St.-Schuldsch.	4	103½	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½	101½
Pr. Engl. Obl. 80	4	102½	101½	Kur- u. Nm. do.	3½	102½	101½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	72½	71½	Schlesische do.	4	103	—
Rm. Obl. m. l. C.	4	102½	102½	rückst. G. d. Rm.	4	97	—
Nm. Int. Sch. do.	3½	—	100	do. do. d. Rm.	—	97	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	102½	Zinsch. d. Rm.	—	97	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	97	—
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duf.	—	—	18½
Westpr. Pfandbr.	3½	100½	100½	Friedrichsd'or	—	13½	12½
Gr.-Hj. Pf. do.	4	—	101½	And. Goldmün-	—	12½	12½
Dstp. Pfandbr. do.	3½	101	100½	zen à 5 Thlr.	—	—	—
				Diskonto	—	5	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Duedlinburg, d. 10. April. (Nach Wispein).

Weizen 50 — 65 thl. Gerste 33 — 37 thl.
 Roggen 42½ — 47 „ Hafer 25 — 28 „
 Raffinirtes Rübböl, der Centner 12 — 12½ thl.
 Rübböl, der Centner 11½ — 11½ thl.
 Leinöl, „ „ 11 thl.

Nach Dresden'er Scheffel.
Leipzig, den 11. April.

Weizen	5 thl.	12 gr.	bis	5 thl.	16 gr.
Roggen	4	4	—	4	8
Gerste	3	2	—	3	4
Hafers	2	2	—	2	4
Rappesaat	6	18	—	7	—
W. Rübsen	6	—	—	6	12
S. Rübsen	5	12	—	—	—
Del, der Ctr.	11	8	—	—	—

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 15. April.

Im Kronprinzen: Frau Reg. Präs. Krüger a. Merseburg. — Hr. Lieut. v. Veer a. Deltisch. — Hr. Kaufm. Eckhardt a. Leipzig. — Hr. Factor Kessler a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Rasch a. Erfurt. — Die Hrn. Kauf. Schmidt u. Stieh a. Magdeburg. — Hr. Dr. jur. Friederici a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Litze a. Paris. — Hr. Kaufm. Denecke a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wahlmann a. Bremen. — Hr. Kaufm. Verthold a. Lennep.

Stadt Zürich: Hr. Obereinfahrer v. Kölichen a. Wettin. — Hr. Dr. med. Rinne a. Erfurt. — Hr. Schauspieler Naumann u. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hermann a. Leipzig. — Die Hrn. Kauf. Paul, Gauhe u. Erbrecht a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Forstmeister v. Trotha a. Weferslingen. — Hr. Part. Bürger a. Warschau. — Hr. Kaufm. Vogelgesang a. Berlin. — Hr. Kaufm. Steinhardt a. Osnabrück. — Hr.

Kaufm. Konemann a. Aachen. — Hr. Kaufm. Köffler, die Hrn. Mobilienhdt. Hansen u. Hauberg, u. Mad. Portius a. Magdeburg. — Mad. Braune a. Burg. — Hr. Kaufm. Süßkind a. Ballenstedt. — Hr. Stud. Wernhagen a. Gera. — Hr. Dr. Vöbiger u. Hr. Cantor Franz a. Ednern. — Hr. Lehrer Kömisch a. Berlin. — Hr. Rittergutsbes. Degener a. Trebnitz.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Graß a. Braunschweig. — Hr. Pastor Jödicke a. Droyßig. — Hr. Apoth. Döbke a. Schleihsingen. — Hr. Assessor Bergwald a. Erfurt. — Hr. Landwirth Reis a. Hennendorf. — Hr. Kaufm. Heinecke a. Braunschweig.

3 Schwänen: Hr. Kaufm. Lindau a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Deuring a. Oppeln. — Hr. Kaufm. Ruch a. Braunschweig. — Hr. Amtm. Sorge a. Breslau. — Hr. Amtmann Mantius a. Weida. — Hr. Pastor Herrmann a. Friedsdorf. — Hr. Pastor Kriete a. Neßbruch. — Hr. Dr. Mundt a. Berlin. — Hr. Amtm. Berger a. Eßleda. — Hr. Stud. Triefel a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Röder a. Berlin. — Mad. Lütke a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Volkstein a. Quedlinburg. — Hr. Fabr. Jödicke a. Emsleben. — Hr. Fabr. Dreischuh u. Hr. Uhrmacher Bur a. Ascherleben. — Dem. Böhme a. Naumburg. — Hr. Apoth. Pyrow a. Dessau. — Hr. Apoth. Uhlisch a. Eßbejün. — Hr. Schausp. Findeisen a. Naumburg. — Hr. Stud. jur. v. Unold a. Weiningen. — Hr. Stud. theol. Stille a. Fülßfeld. — Hr. Gastw. Dreihaupt a. Wolfen. — Hr. Handlungsdiener Pitschmann a. Luckau.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Aus der Bekanntmachung des hohen Königl. General-Post-Amtes vom 7. d. Mts. erhellen bereits, welche neuen Posten vom 1. Mai d. J. ab zwischen Leipzig, Halle und Magdeburg eingeführt werden sollen.

Da die Zeit der Ankunft und des Abganges dieser Posten zu Halle für das Publikum von Wichtigkeit ist, so bleibt in dieser Beziehung noch zu bemerken:

- 1) die Tages-Personen-Post von Leipzig nach Magdeburg kommt an täglich 10 Uhr 5 Minuten früh geht ab " 10 " 35
- 2) die Tages-Personen-Post von Magdeburg nach Leipzig kommt an täglich 3 Uhr 20 Min. Nachmitt. geht ab " 4 " 20
- 3) die Abend-Personen-Post von Leipzig nach Magdeburg kommt an täglich 12 Uhr 5 Minuten früh geht ab " 1 " 5
- 4) die Abend-Personen-Post von Magdeburg nach Leipzig, kommt an täglich 3 Uhr 20 Minuten früh geht ab " 4 " 20
- 5) die Güter-Post von Leipzig nach Magdeburg kommt an täglich 4 Uhr 45 Min. Nachmitt. geht ab " 9 " Abends.

6) die Güter-Post von Magdeburg nach Leipzig

kommt an täglich 3 Uhr 15 Minuten früh geht ab " 4 " 45

Nachbemerkte Posten werden dagegen vom 1. Mai zum Theil ganz eingezogen, zum Theil aber nur von Halle verlegt, als:

- 1) die Leipzig-Hamburger Schnellpost, welche Montags und Donnerstags früh durch Halle nach Hamburg, und Mittwoch und Sonnabends Nachts über hier nach Leipzig ging, wird zwischen Leipzig und Magdeburg eingezogen;
- 2) die Leipzig-Hamburger Fahrpost, welche Montags und Donnerstags Abends über hier nach Hamburg, und Montags und Freitags Nachmittags über hier nach Leipzig ging, wird zwischen Leipzig und Magdeburg eingezogen;
- 3) die Leipzig-Magdeburger Schnellpost, welche Dienstag, Freitag und Sonnabend früh über hier nach Magdeburg und Sonntag, Donnerstag und Freitag Nachts über hier nach Leipzig ging, wird ganz eingezogen;
- 4) die Leipzig-Braunschweiger Fahrpost, welche Dienstags und Sonnabends Nacht über hier nach Braunschweig und Mittwoch und Sonnabends Nachmittags über hier nach Leipzig ging, wird nur zwischen Akenorf und Braun-

schweig selbstständig befördert werden, und

5) die Halle-Halberstädter Fahrpost, welche Montags und Donnerstags Abends 7 Uhr von hier abgegangen, und die Montags und Freitags Nachmittags von Halberstadt hier angekommen, wird nur zwischen Bernburg und Halberstadt selbstständig befördert werden.
Halle, den 12. April 1839.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Gericht Diesdorf.

Schuldenhaber soll das zu Naundorff sub No. 36. belegene, dem Kossathen Friedrich Wilhelm Naundorff und dessen Ehefrau Magdalene geb. Naundorff zugehörige Kossathengut mit 4 Morgen Land in daffiger Flur und sonstigem Zubehör, ingleichen 4½ Morgen Land Wandelacker im Dorf Aleslebener Flur, welches alles mit Berücksichtigung der Lasten auf 983 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, in termino den 23. Mai c.

Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

Die Besizerin des Gasthofs zum Rautekrantz vor Eilenburg hat mich beauftragt, dieses Grundstück zugleich mit 56½

Acker Feld, 14 Acker Wiese und einem vollkündigen Birthschafts- und Gasthofs Inventarium öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Zu diesem Behufe habe ich einen Termin auf den

15. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem obigen Gasthofs angelegt und lade dazu Kauflustige ein.

Exze und Verkaufsbedingungen liegen in meiner Wohnung und auch im Gasthofs zum Kautenranze zur Einsicht bereit.

Eilenburg, den 30. März 1839.

Der Justiz Commissar,
gez. Lüdecke.

So eben ist bei Robert Friese in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, so wie in Halle bei C. A. Schwetsche und Sohn zu haben:

Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie der größeren nutzbaren Hauszugerhiere oder allgemein faßliche und wissenschaftliche Darstellung der Erscheinungen, Kennzeichen, Ursachen, Vorhersagungen, Heilungen und Vorbauungen ihrer innern Krankheiten, mit vorzüglicher Berücksichtigung der Seuchen. Ein Hülfesbuch bei Vorträgen für Lehrer der praktischen Veterinairkunde, so wie zum Selbstunterricht für Staatsärzte, Polizeibeamte, Thierärzte und gebildete Doktonen, von Karl Fr. Wilh. Funke. Erster Band. Krankheiten des Anbildungssystems. 2 Thlr. 7½ Sgr. Zweiter Band, erste Abtheilung, Krankheiten des Reproduktionssystems. Preis 1 Thlr.

Zum Ball, als von 21. d. Mts., ladet ergebenst ein Born in Salz münde.

Ein Kutscher mit guten Attesten, welcher wo möglich in der Kavallerie gedient haben muß, findet auf dem Rittergute Preßsch bei Weissenfels sogleich ein Unterkommen.

Ein Colorist für eine Tapetenfabrik findet sofort gutes Engagement. Wo? erfragt man in der Expedition dieser Blätter.

Ernst Seiberlich,
Petersstraße No. 36. in
Leipzig,

empfiehlt zu bevorstehender Jubilate-Messe sein wohlaffortirtes Lager in Wolle-, Baumwollens- und Seidenwaaren zu bekannt billigen Preisen.

Bekanntmachung.

Einige Wispel gut gehaltene Kartoffeln sind zu verkaufen. Das Nähere Rannische Straße No. 1718.

Morgen Mittwoch den 17. April **Waffelkuchenfest**, auch ist der Saal geheigt; um gütigen Zuspruch bittet

Rühne auf der Maille.

Wollene Sophateppe
zu 3, 4, 5, 6 Thlr. und darüber, so wie auch außerordentlich dauerhafte Weuteilzeuge empfiehlt

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Freiwilliger Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen:

a) sein unter Nr. 16. am Markte hieselbst belegenes Wohnhaus nebst Zubehör, worin bisher kaufmännisches Gewerbe getrieben ist und welches sich neben diesem zum Betriebe des Getreidehandels, wegen der in den Hintergebäuden vorhandenen Schüttböden, vorzüglich eignet,

b) eine Weinessigfabrikation,

c) eine große Waage mit eisernen Balken, nebst großen und kleinen eisernen Gewicht,

zu verkaufen. Zu diesem Behuf ist ein Termin auf

den zwei und zwanzigsten Mai d. J. im Gasthause zur Post hieselbst angelegt und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Die Verkaufsbedingungen liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht bereit und kann das zu verkaufende Grundstück nebst übrigen Gegenständen täglich in Augenschein genommen werden.

Als leben a. d. S., d. 12. März 1839.

Der Kaufmann
Heinr. Eggert.

Die Königl. Porzellan-Manufaktur in Berlin empfiehlt zur bevorstehenden Leipziger Oster-Messe, ihr vollständiges Mess-Verkaufslager von weißem, von bemaltem und von dauerhaft vergoldetem Porzellan, zu den Berliner Fabrik-Verkaufspreisen. Ihr Gewölbe ist Auerbachs Hof No. 29.

Zum 25. Mai d. J. wird ein Schaafknecht, bei einem alten Hausen, in Dienst gesucht.

Näheres darüber in Langenbogen bei Witte

Einem hochverehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem 15. huj. in der Barfüßerstraße No. 121. eine **Antiquariats-Buchhandlung** eröffnet habe. Außer den allgemein wissenschaftlichen Büchern kaufe und verkaufe ich auch alle in den hiesigen höhern und niedern Schulen eingeführte, und bitte daher, mich bei dem Bücherbedarf für Schule und Haus ebenfalls gütigst zu berücksichtigen.

Halle. J. A. Buchmann.

Heute unser Septett. F. St.

Eine Wittwe von 40 Jahren ohne Kinder sucht eine Anstellung als Haushälterin oder Birthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Couriers.

Eine neuweilende und große schöne Ruibenziege steht zu verkaufen, Schlauch, Langegasse No. 1962.

Eingetretener Hindernisse halber muß die auf heute angelegte Professor Nisch-Rödiger'sche Bücher-Auktion bis zum 29. April, Nachmittags 2 Uhr d. J. aufgeschoben werden.

Halle, den 15. April 1839.

J. Fr. Lippert.

1 Ackerpferd, groß und stark, wird verkauft auf dem Vorwerke zu Langenbogen.

Eine Schenkewirthschaft mit einigen Ackerfeld wird durch Unterzeichneten zu kaufen gesucht; auch ein junger Bursche von ordentlichen Eltern wünscht als Gehülfe in einem Gasthof oder als Laufbursche, Marqueur oder Hausknecht ein Unterkommen. Das Nähere sagt Zwanziger.

Donnerstag den 18. April ist im Schwemmer Brauhaus Breihan bei Müller.

Alle Woche ist zwei Mal Gelegenheit nach Magdeburg im Gasthof zur goldnen Rose bei Funk, eine Treppe hoch.

Mittwoch den 17. April 1839:

Hans Lust.

Lustspiel in 3 Abtheilungen von C. Lehmann. Erste Abtheilung: Hans im Kaffeehaus. Zweite Abtheilung: Hans in der feinen Welt. Dritte Abtheilung: Jean au bal. Rigolard, Herr Seittler vom Theater an der Wien als erste Gastrolle.

Die Theater-Direction.

Verloren wurde am 14. d., Abends gegen 9 Uhr, an der Glaubenskirchlichen Kirche ein ganz kleiner grüner, rothgestreifter wollener Geldbeutel mit ungeschätzter über 1 Thlr. Inhalt. Dem ehrlichen Finder wird von dem unbemittelten Verlierer eine angemessene Belohnung hiermit zugesichert, und hat sich in der Exped. d. Couriers zu melden.

Auf dem Rittergute Gnöbzig bei Alsleben stehen nach der Schur 60 Stück 4- und 6zählige Hammel und 70 Stück 4- und 6zählige Zuchtschaafe zum Verkauf. Für erbliche Krankheiten wird garantirt.